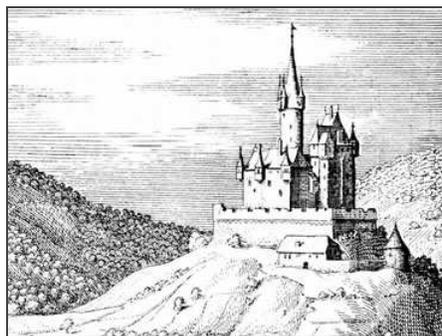




BURG WINDECK

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Rhein-Neckar-Kreis](#) | [Weinheim](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Von der kleinen, hoch über [Weinheim](#) thronenden Anlage stehen hauptsächlich noch die Schildmauer, Teile des Palas und der Wohngebäude. Der Bergfried ist in gutem Zustand und gg. einen freiwilligen Obolus zu besteigen. Die Aussicht, an schönen Tagen, über die rheinische Tiefebene bis in den Pläzler Wald hinein, ist gigantisch.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)
WGS84: [49°32'46.5" N, 8°40'38.6" E](#)
Höhe: 220 m ü. NN



Topografische Karte/n
nicht verfügbar



Kontaktdaten
k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung
k.A.



Anfahrt mit dem PKW
[Weinheim](#) liegt nahe der Autobahn A5 (Weinheimer Kreuz); die Bundesstraße 3 führt durch [Weinheim](#) hindurch.
Kostenlose Parkmöglichkeiten hinter der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn
k.A.



Wanderung zur Burg
k.A.



Öffnungszeiten
Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
Burgschänke
[Link zur Webseite der Gastronomie](#)



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



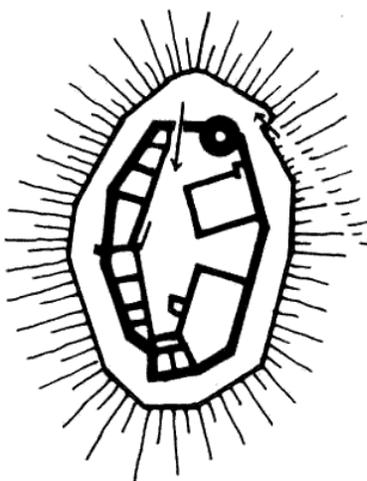
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1130 wurde die Burg auf den Grundauern einer noch älteren Burg (die um 1100 geschliffen wurde) durch das Kloster Lorsch zum Schutze Weinheims erbaut.

Die Anlage kam nie in Familien- oder Ständebesitz, sondern wurde durch die Vögte des Klosters verwaltet. Sie blieb weitestgehend von Kriegszerstörung verschont bis sie 1674 (vermutlich durch die Franzosen, aber auch das ist nicht genau bekannt) eingenommen und gesprengt wurde.

Diverse Vereine aus der Umgebung trugen im 19. und 20. Jh. zum Erhalt der Burg bei.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Steinmetz, Thomas - Burgen im Odenwald | Brensbach, 1998

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.01.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.01.2019 [CR]

IMPRESSUM

© 2019

